

*Maria Barbara Rößner*: Konrad Braun (ca. 1495–1563) — ein katholischer Jurist, Politiker, Kontroverstheologe und Kirchenreformer im konfessionellen Zeitalter (Reformationsgeschichtliche Studien und Texte 130). Münster: Aschendorff 1991, XL, 435 S., kart., DM 98.– ISBN 3-402-03778-5.

Die bei Konrad Repgen in Bonn mit aller Sorgfalt erstellte, dort im Sommersemester 1990 angenommene Dissertation behandelt eine bisher nur wenig beachtete, jedoch bedeutende Persönlichkeit. Schon der Buchtitel kennzeichnet die Vielfalt des Gelehrten Braun, der als Jurist am Reichskammergericht und Politiker in Diensten süddeutscher Fürsten wirkte und als Autor von Schriften über Rechtsgeschichte und Kirchenreform vom Beginn der Glaubensspaltung bis zum Ende des Tridentinums die Haltung der katholischen Seite gegenüber den Protestanten mitgeprägt hat.

Die mühevollen und umfangreichen Quellenstudien in 18 kirchlichen und staatlichen Archiven, die sichere Beherrschung und Einbeziehung der Sekundärliteratur brachten in 7 Kapiteln ein wichtiges Ergebnis zutage und erlauben tiefe Einblicke in das Leben auch des Verfassungspolitikers Braun und seine Auseinandersetzung mit den Strömungen seiner bewegten Zeit. Eine wertvolle Ergänzung für die Biographie Konrad Brauns bietet seine noch vorhandene stattliche Privatbibliothek, die Licht auf seinen Bildungs- und Werdegang wirft und geradezu als »Lebenszeugnis« (322) gelten kann. Sie ist im Anhang (mit Kurztitelverzeichnis der Bücher und Autorenverzeichnis der Bibliothek) ebenso sorgfältig »belegt« und erschlossen, wie die gedruckten und ungedruckten Schrif-

ten des Gelehrten und Pragmatikers Braun verzeichnet sind. Ein Personen- und Ortsregister schließt die sehr verdienstvolle und grundlegende Studie ab.

Manfred Heim